



# Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

## 12 mal im Jahr

Als Kinder zählten wir die Kalendertage bis zum Heiligen Abend. Mit großer Vorfreude und etwas Ehrfurcht öffneten wir dem Weihnachtsmann die Tür und hofften, dass der Alte nicht die Rute zückt und uns tadeln für das unordentliche Kinderzimmer oder die letzte Fünf in Mathe.

Als Erwachsene fliegen die Tage nur dahin. Neben Beruf und Alltag nehmen wir uns auch hierfür Zeit. Wir, die unbezahlt arbeitenden Redaktionsmitglieder, planen Artikel, recherchieren, führen Interviews, fotografieren, prüfen Zusendungen, beraten und diskutieren und lachen miteinander. 12 mal im Jahr persönlich oder auch per e-Mail und am Telefon.

Unser Moritzburger Gemeindeblatt ist durch unser Herz und Verstand kein trockenes Amtsblatt.

Wir und viele fleißige Helferlein füllen es mit Gemeindeleben und interessanten Persönlichkeiten.

Ein bisschen sind wir wie der Weihnachtsmann, legen Wert auf gute Umgangsformen und freuen uns über Kulturbeiträge. Leider wird unsere Autorität manchmal in Frage gestellt. Warum eigentlich? Wo kämen wir denn hin, wenn wir anfangen würden, den Weihnachtsmann in Frage zu stellen?

Daher unser Weihnachtswunsch: Öffnet eure Herzen und lasst die Liebe und Wertschätzung füreinander. Keiner ist perfekt und wenn alle gleich wären, würden wir wohl vor Langeweile eingehen. Das Leben ist nicht schwarz-weiß, sondern hat viele wundervolle Graustufen wie unser gedrucktes Amtsblatt.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr.



Frohe  
Weihnachten

Ihre Gemeindeblatt-Redaktion:  
Karin Georgi, Tina Bauschke,  
Rüdiger Böttcher, Undine Meißner,  
Cathleen Hofeditz, Henry Naumann,  
Ullrike Elsner, Susann Dietrich-Weinhold,  
sowie Herr Dr. Thorelf Aehlig und die  
Gruppe Ortschronisten von Moritzburg

## Alle Jahre wieder....!

Eigentlich waren wir 2020 alle der festen Überzeugung, so eine Advents- und Weihnachtszeit möchten wir nicht noch einmal erleben. Und nun deutet alles auf eine Wiederholung der Situation von 2020 hin. Und doch kann ich der weit verbreiteten Resignation nicht viel abgewinnen.

Wir leben in einem Land, in einer Gesellschaft, in der sicher nicht alles perfekt, nicht alles optimal, nicht für alle und jeden zufriedenstellend ist. Aber wir leben in einem Land, in dem trotz mehrfacher Sparrunden das Gesundheitssystem auf einem weltweit einmaligen Stand ist. Wir leben in einem Land, in dem trotz Spannung und Spaltung der Wohlstand im europäischen Vergleich recht hoch ist.

Sicher ist die Schere zwischen den gut Verdienenden und den Ärmsten in unserer

Gesellschaft gerade in den letzten Jahren weiter auseinander gegangen. Aber es gibt auch ein großes Netz der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung in weiten Bereichen unseres Landes. Das alles sollten wir bei den unterschiedlichsten Bewertungen der gegenwärtigen Situation bedenken.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unseres Moritzburger Gemeindeblattes, dass sie sich in Ihrer jeweiligen Lebenssituation, in Ihrem ganz privaten Umfeld, in Familie und im Freundeskreis immer wieder bewusst werden, welcher Schatz gerade in der Advents- und Weihnachtszeit gemeinsam gehoben werden kann. Wenn es auch in diesem Jahr nicht der Schwatz am Glühweinstand oder auf dem Weihnachtsmarkt ist, ein Brief an Freunde, ein Telefonat mit Familienangehörigen oder ein selbst gebasteltes Geschenk an die Tür des Nachbarn oder der Nachbarin

gehängt, kann diesen kurzfristigen Verzicht tausendmal ersetzen, und vor allem ist das zurückkommende Lächeln den ganzen Aufwand wert.

In den kommenden Tagen und Wochen werden in unseren Ortsteilen wieder die Adventssterne leuchten, werden die Christbäume geschmückt und der eine oder andere wird sich in den Fenstern und Vorgärten einen besonderen Weihnachtsschmuck einfallen lassen. Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende, es ist viel Zeit für Rückbesinnung, aber auch Zeit über die Vorhaben und Möglichkeiten der Zukunft nachzudenken. Ich wünsche Ihnen allen für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit viel Freude, Zeit für Besinnung, Zeit füreinander da zu sein und Zeit einander zu danken. In diesem Sinne eine gesegnete Zeit und einen guten Start ins neue Jahr 2022.

Jörg Hänisch  
Bürgermeister



Grafik © dimages - freepik



### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Die coronabedingte Schließung des Moritzburger Rathauses wurde mit wenigen Einschränkungen aufgehoben. Wir empfehlen Ihnen dennoch, in wichtigen und dringenden Angelegenheiten Termine zu vereinbaren. Nutzen Sie dazu bitte den E-Mail-Kontakt [rathaus@moritzburg.de](mailto:rathaus@moritzburg.de). Die telefonische Erreichbarkeit einzelner Mitarbeiter\*innen ist nicht immer abgesichert.

**Dienstag:** 9 bis 12 Uhr  
und 14 bis 18 Uhr

**Donnerstag:** 9 bis 12 Uhr  
und 14 bis 16 Uhr

**Freitag:** nur nach Terminvereinbarung  
Telefon 03 52 07-8 53-0

Bitte achten Sie in den Wartebereichen auf entsprechenden Abstand. Im Rathaus besteht weiterhin Maskenpflicht.

**Das Rathaus hat am 23.12.2021 Schließtag**

### Information aus der Verwaltung

In den kommenden Wochen kann es coronabedingt zu weiteren Einschränkungen des öffentlichen Besucherverkehrs in der Gemeindeverwaltung kommen. Bitte vereinbaren sie unbedingt Termine unter 03 52 07 - 85 30 oder unter [rathaus@moritzburg.de](mailto:rathaus@moritzburg.de).

Jörg Hänisch, Bürgermeister

### Kostenlose Rentenberatung und Hilfe bei der Antragstellung aller Rentenanträge

findet statt:

- 1) in der Gemeinde Moritzburg, Zimmer C05 (Büro-Container) nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Hunold (01 51-11 64 63 40)
- 2) immer mittwochs im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdener Straße 69, nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Dr. Nüske (03 51-8 38 38 46)

Nächsten Termine Rentenberatung: Achtung Dezember verschoben vom 14. Dezember auf den 7. Dezember 2021

Weitere Termine 1. Halbjahr 2022: (unter Vorbehalt)

11. Januar, 8. Februar, 8. März, 5. April, 3. Mai, 14. Juni 2022

Dr. Gerda Nüske, DRV – Versicherten-älteste Dresden und Kreis Meißen

### Sprechzeiten des Friedensrichters

immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

### Sitzungstermine Dezember 2021

**Technischer Ausschuss** am 02.12.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

**Verwaltungsausschuss** am 06.12.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

**Gemeinderat** am 13.12.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

**Aufgrund der aktuellen Situation mit Corona kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob die vorgenannten Sitzungen tatsächlich stattfinden werden.**

### Bitte beachten!!!

**Redaktionsschluss für Ausgabe Januar 2022  
10. Dezember 2021**

Die Redaktion

### Bericht vom Bau

Und wie im Flug sind die Monate vergangen. Große Bauvorhaben haben in der vergangenen Zeit ihren Abschluss gefunden, sind kurz vor der Vollendung oder stecken noch ganz tief in der Baugrube.

Wenn mit mir vor sechs Jahren jemand gewettet hätte, dass der Neubau im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen im OT Reichenberg schneller fertig ist als der Neubau in Boxdorf, hätte ich die Wette verloren. Zur großen Freude ist dieser Teil des Projektes fast abgeschlossen. Und dass nun in 2022 die Wahnsdorfer Schulkinder vollständig den Hort in Reichenberg besuchen können war bis vor wenigen Jahren noch fast ausgeschlossen. Trotz aller Schwierigkeiten in der Finanzierung ist es uns dank der Fördermittel des Freistaates gelungen (im Übrigen keine Geschenke des Landtages, sondern Steuern der Bürgerinnen und Bürger), sukzessive die dringend anstehenden Aufgaben abzuarbeiten.

Der Neubau des „Kleblattes“ in Boxdorf wird 2022 vollendet werden, der Fußwegbau zwischen Kreisverkehr Reichenberg vorbei an der Tankstelle nach Boxdorf hat zu einer erheblichen Verbesserung der Verkehrssituation für die Fußgänger beigetragen.

Leider kann ich das bei den Anträgen zur Einrichtung von fünf dringend benötigten Fuß-

gängerüberwegen an Staatsstraßen nicht bestätigen. Alle fünf Anträge wurden trotz der Novellierung der Verordnungslage vom Kreisverkehrsamt abgelehnt. Mal sehen, was der Brief des Bürgermeisters an den zuständigen Minister noch bewegen kann. Die Straßenlobby ist in Sachsen scheinbar eben doch noch viel stärker als der Schutz von Fußgängern und Radfahrern. Da haben wir gemeinsam noch ein ganz dickes Brett zu bohren. Wir als Verwaltung haben aber die Änderung der Sichtweise im Blick und im Vollzug. Die ersten Schritte sind mit der Verkehrsberuhigung auf der Schulstraße in Moritzburg und der Sicherung eines Teilstückes der Schulwege in Reichenberg gemacht. Mit Beschluss des Gemeinderates vor etwa zwei Jahren wurde dann auch das Konzept der Schulwegsicherheit für die Gesamtgemeinde angeschoben.

Wir freuen uns, dass wir die Ergebnisse des Konzeptes den Gemeinderäten, Elternvertretern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Kindergärten und Schulen in einer Einwohnerversammlung am 19. Januar 2022 um 19 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule vorstellen können. Weitere praktische Schritte auf Grundlage dieses Konzeptes sind in 2022 vorgesehen.

Und unser größtes Bauvorhaben für die

nächsten zwei Jahre startete mit einem zehnfachen Spatenstich am 4. November. In Anwesenheit der Kameradinnen und Kameraden aus unseren Ortswehren und den Nachbarwehren und einigen geladenen Gästen feierten wir bei strömendem Regen den Baubeginn eines lang geplanten und diskutierten Großprojektes. Nun endlich geht es los mit dem Neubau des Moritzburger Gerätehauses mit Grundschulerweiterung und Rettungswache. Dabei wird der eine oder andere Bürger sicher mit Einschränkungen leben können und müssen.

Zuallererst mussten die Parkplätze der Lehrerschaft gesperrt und verlegt werden. Als nächstes wird die zeitweilige Sperrung des kleinen Fußweges zwischen Brauhofstraße und Kirchweg folgen. In den Monaten bis zum Wintereinbruch wird es den Interimsfußweg vom Kirchweg bis zur Grundschule über den Mehrgenerationenspielplatz geben können, bei Frost, Schnee und Eis müssen wir den allerdings sperren, da eine sichere Wegeverbindung dort nicht möglich ist.

Wünschen wir den Bauleuten, den direkt betroffenen Nachbarn und allen am Bau Beteiligten eine unfallfreie Zeit und vor allem einen reibungslosen Bauablauf.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

### Gemeindeblatt-Zusteller gesucht

Vor dem Lesen kommt das Verteilen – machen Sie mit!

Liebe Leser/innen, nach vielen Jahren unermüdlichen Einsatzes als ehrenamtliche Zustellerin in Reichenberg hat sich Frau Hübner nun aus dieser Tätigkeit verabschiedet. Ihr gebührt ein besonders großes Dankeschön und wir wünschen Frau Hübner alles Gute, vor allem Gesundheit.

Es wäre schön, wenn die entstandene Lücke gleich wieder mit einer freiwilligen Helferin oder einem freiwilligen Helfer besetzt werden könnte. Es geht um den Bereich

- **Reichenberg:** August-Bebel-Straße 3-49 (ungerade Hausnummern).

Auch bei Herrn Lesch bedanken wir uns, verbunden mit besten Wünschen – sehr herzlich

für das gezeigte ehrenamtliche Engagement. Wir hoffen, den Staffelstab zeitnah weiterreichen zu können an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für das Gebiet

- **Steinbach:** Steinweg, Krippenweg, Am Kriegholz, Kinderdorf

Vielleicht möchten gerade Sie in einem der genannten Bereiche mithelfen, einmal im Monat unser Gemeindeblatt in die Hausbriefkästen o. g. Straßen zu verteilen?

Dann melden Sie sich bitte umgehend (E-Mail: [monatsblatt@moritzburg.de](mailto:monatsblatt@moritzburg.de) / Telefon 03 52 07-85 3 18 – Frau Georgi oder 03 52 07-85 3 26 – Frau Dietrich-Weinhold).

Herzlichen Dank.

### Absage Weihnachtsfeiern



Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren, leider macht auch dieses Jahr Corona nicht halt. Durch die strengeren Regelungen ist es uns leider nicht möglich, Ihnen eine sichere Weihnachtsfeier zu gewährleisten. Somit finden auch dieses Jahr leider keine Seniorenweihnachtsfeiern statt.

Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen Ihnen, trotz aller Umstände, eine schöne, besinnliche und vor allem gesunde Weihnachtszeit!

Gemeinde Moritzburg

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung

### Jahresabschluss der Gemeinde Moritzburg

Auf Grund des § 88 c Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Gemeinderat in seiner Gemeinderatssitzung am 25.10.2021 mit Beschluss Nr. 20211025/GR/Ö5.1 den Jahresabschluss 2017 der Gemeinde Moritzburg festgestellt. Der Festsetzungsbeschluss wurde der Rechtsaufsicht angezeigt.

Der Jahresabschluss 2017 wird hiermit ortsüblich bekanntgegeben.

**Beschluss-Nr. 20211025/GR/Ö5.1 vom 25.10.2021**

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss der Gemeinde Moritzburg zum 31.12.2017 wie folgt festgestellt:

<b>Bilanzsumme</b>	<b>87.723.475,51 €</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>980.584,07 €</b>
<b>Sonderergebnis</b>	<b>-2.420,91 €</b>
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>6.438.680,53 €</b>

Der Jahresabschluss 2017 wird gemäß § 88 c Abs. 3 SächsGemO auf der Homepage der Gemeinde Moritzburg unter Aktuelles aus den Ämtern / Kämmerei elektronisch zur Verfügung gestellt.

Moritzburg, den 22.11.2021



*Jörg Hänisch*  
Jörg Hänisch  
Bürgermeister

## Informationen Bau- und Ordnungsverwaltung

### Ablesekarten Trinkwasser

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte beachten Sie, dass die Ihnen zugesandten Ablesekarten für Ihre Trinkwasserzähler fristgerecht ausgefüllt abgegeben werden. Nach Ende der Frist werden Verbräuche geschätzt. Durch eine nachträgliche Änderung der Wassermengen entstehen Ihnen Kosten. Besten Dank!

### Winterdienst

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte beachten Sie bei Schneefall die Straßenreinigungssatzung in Verbindung mit der Anlage Winterdienst (Ausgabe Gemeindeblatt August 2020 oder auf der Web-Seite der Gemeinde Moritzburg- aktuelle Meldungen). Insbesondere auf den Schulwegen der Gemeinde wird Ordnungswidrigkeiten bezüglich

der Räumspflicht verstärkt nachgegangen. Ausdrücklich weisen wir daraufhin, dass der Winterdienst auf der Schulstraße in Moritzburg beidseitig von den Anliegern durchzuführen ist.

Besten Dank!

## Allgemeinverfügung über das Verbot des Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerken) der Kategorie II

am 31. Dezember 2021 und 1. Januar 2022

Auf Grund von § 24 Abs. 2 Nr. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1991 (BGBl. I S. 169) zuletzt geändert durch Artikel 233 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. S. 1328) erlässt die Gemeinde Moritzburg folgende

### Allgemeinverfügung

- Am 31. Dezember 2021 (Silvester) und 1. Januar 2022 (Neujahr) ist das Abbrennen und Abschießen pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Kleinf Feuerwerk, z.B. Raketen, Schwärmer, Knallkörper, Batterien usw.) – auch mit ausschließlicher Knallwirkung – Bereich des Schlossparkplatz und Gestütes verboten. Umfasst sind insbesondere die Straßen: Meißener Straße, Radeburger Straße und Markt. Der räumliche Geltungsbereich des Verbots ist dem anliegenden Plan (Anlage 1) zu entnehmen; dieser Plan ist Bestandteil der Allgemeinverfügung.
- Die sofortige Vollziehung der Nr. 1 dieser Allgemeinverfügung wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im öffentlichen Interesse angeordnet. Die Verfügung ist somit mit der Veröffentlichung rechtswirksam und vollziehbar.
- Zu widerhandlungen können nach § 46 Ziff. 9 der 1. SprengV in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 2 des Sprengstoffgesetzes (SprengG) vom 10.09.2002 (BGBl. I S. 3518) in der derzeit geltenden Fassung als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
- Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben. Sie tritt am 30.12.2021 in Kraft und am 02.01.2022 außer Kraft.

### Begründung:

Generell dürfen nach § 23 Abs. 2 1. SprengV pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 (Kleinf Feuerwerke, wie zum Beispiel Feuerwerksbatterien, Einzelraketen, Schwärmer, Feuertöpfe, Leuchtf Feuerwerk, Flugartikel, Knallkörper usw.) in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nur von Erlaubnisinhabern verwendet werden. Am 31. Dezember und 1. Januar dürfen grundsätzlich alle Personen über 18 Jahre diese pyrotechnischen Gegenstände verwenden. Pyrotechnische Gegenstände sind Gegenstände, die Vergnügens- oder technischen Zwecken dienen und

in denen explosionsgefährliche Stoffe oder Stoffgemische (pyrotechnische Sätze) enthalten sind, die dazu bestimmt sind, unter Ausnutzung der in diesen enthaltenen Energie-, Licht-, Schall-, Rauch-, Nebel-, Heiz-, Druck- oder Bewegungswirkungen zu erzeugen. Bei pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 handelt es sich um Kleinf Feuerwerk, in dem so viel Energie gespeichert ist, dass die Feuerwerkskörper bereits Entfernungen von vielen Metern überwinden können und eine erhebliche Licht-, Rauch- und Lärmwirkung erzeugen. Gemäß § 24 Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1 und 2 1. SprengV kann die zuständige Behörde allerdings allgemein oder im Einzelfall anordnen, dass pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 in der Nähe von Gebäuden und Anlagen, die besonders brandempfindlich sind, und pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 mit ausschließlicher Knallwirkung in bestimmten dichtbesiedelten Teilen von Gemeinden zu bestimmten Zeiten auch am 31. Dezember und am 1. Januar nicht abgebrannt werden dürfen.

Im Bereich der Meißener Straße und Radeburger Straße befinden sich mehrere historische, schützenswerte und teilweise auch denkmalgeschützte Gebäude mit kulturhistorischer Bedeutung (Schloss Moritzburg, Sächsisches Landesgestüt), welche mit einer Vielzahl brandempfindlicher Materialien und Inventar ausgestattet sind. So beherbergt das Schloss Moritzburg zahlreiche Kunstgattungen aus organischen Materialien, wie Leinwandgemälden, Papier- und Ledertapeten und gefassten Holzoberflächen sowie Wandmalereien. Diese brandempfindlichen Materialien bilden somit nicht nur ein deutlich erhöhtes Risiko zur Entstehung eines Brandes, sondern auch ein damit verbundenes sehr großes potenzielles Schadensausmaß im Brandfall mit teilweise irreversiblen Schäden.

Beim Sächsische Landgestüt kommt die Gefährdung durch die Lagerung von besonders brandempfindlichen Materialien (Stroh und Heu) hinzu.

Silvesterraketen können beispielsweise zwischen Ziegeln und Verwahrungen, aber auch in Dachläden, Lüftungsöffnungen, an Traufe und Ortgang, einschlagen. Insofern geht für die schützenswerte Bausubstanz eine verstärkte Gefahr durch abbrennende pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 (Silvesterfeuerwerk) aus. Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 stellen abhängig von der Brenndauer der pyrotechnischen Materialien, deren Temperatur und der Entzündungstemperatur der Auftreffflächen eine

erhöhte Brandgefahr dar. Insbesondere Silvesterraketen können beim Abbrennen Temperaturen bis 2000°C entwickeln und stellen dadurch eine kaum kalkulierbare Brandgefahr dar. Insbesondere bei so genannten Hochfeuerwerken mit eigenem Antrieb (z.B. sog. „Raketen“) ist daher von Brandgefährdungen auszugehen, da der Niedergang dieser unkontrolliert und in einem großen Radius erfolgt. Es besteht somit im Falle eines Entzündens der genannten brandempfindlichen Gegenstände und Materialien eine erhebliche Gefahr für das Eigentum an besonders wertvollen Kulturgütern und hochpreisigen Pferden, deren schnelle und komplette Evakuierung im Brandfall mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht möglich ist.

Über die Anordnung eines Abbrennverbots in Form einer adressatenbezogenen Allgemeinverfügung entscheidet gemäß Anlage II zu § 2 Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über die Zuständigkeiten im Sprengwesen (Sächs-SprengGZuVO) die Gemeinde Moritzburg als Ortspolizeibehörde nach pflichtgemäßem Ermessen. Die räumliche Begrenzung des Abbrennverbots ist geeignet, erforderlich und angemessen und beschränkt den angesprochenen Personenkreis nicht unzumutbar in dessen Rechte, da es innerhalb des Gebiets der Gemeinde Moritzburg hinreichende andere Örtlichkeiten gibt, an denen ein (gefahrloseres) Abbrennen von Feuerwerkskörpern möglich ist.

Bei dieser Entscheidung wurde berücksichtigt und abgewogen, dass das persönliche Interesse derjenigen Personen, welche innerhalb der Verbotsbereiche Feuerwerkskörper abbrennen wollen, hinter den Interessen der betreffenden Grundstücks-/Gebäudeeigentümer an einer Unversehrtheit ihres Eigentums, sowie dem öffentlichen Interesse an der grundsätzlichen Verhinderung von Sachschäden Vorrang vor den privaten Individualinteressen an der Durchführung eines Feuerwerks eingeräumt. Dabei wurde insbesondere berücksichtigt, dass die Handlungsfreiheit des Einzelnen nicht umfassend eingeschränkt wird. Die Verbote unterliegen räumlichen Begrenzungen, so dass die Handlungsfreiheit derer, die Feuerwerk zünden wollen, daher auch nur in begrenztem Maße beschnitten wird. Im Ergebnis überwiegt somit der Schutz von bedeutsamen Rechtsgütern vor Brandgefahren gegenüber dem nur geringfügig eingeschränkten Vergnügen, diese Gegenstände in der Silvesternacht in der Verbotszone abzubrennen.

Zur Sicherstellung des Vorrangs des öffentlichen Interesses wird gem. § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO, die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung angeordnet. Insbesondere kann zur Abwendung der Sach- und Brandgefahren vor allem wegen der besonderen Bedeutung der Rechtsgüter nicht abgewartet werden, bis die Rechtmäßigkeit dieser Verfügung in einem eventuell langwierigen Widerspruchs- und Klageverfahren bestätigt wird. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung ist daher geboten.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

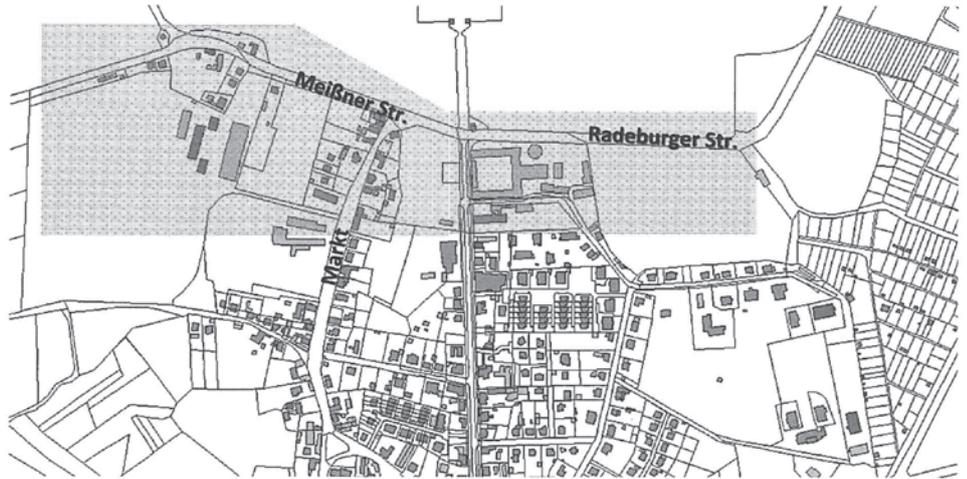
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, 01468 Moritzburg Widerspruch eingelegt werden.

Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift im Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen eingelegt wird.

**Hinweis:**  
Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht Dresden in 01099 Dresden, Hans-Oster-Straße 4, die aufschiebende Wirkung ganz oder teilweise wiederherstellen.



J. Hänisch  
Bürgermeister



## Jahreswechsel Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

### Öffnungszeiten über Jahreswechsel

Die Wertstoffhöfe in Gropitz, Gröbern, Freital und Kleincotta haben am 24. und 31. Dezember jeweils nur bis 12 Uhr geöffnet. Das gilt auch für das Humuswerk in Freital.

Die Wertstoffhöfe in Cunnersdorf, Großhain, Meißen, Neustadt, Nossen, Pirna-Copitz und Weinböhla sowie die Geschäftsstelle sind am 24. und 31. Dezember geschlossen. Vom 27. bis zum 30. Dezember gelten die normalen Öffnungszeiten.

### Schließzeiten im Jahr 2022

Betriebsbedingt müssen für Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZAOE die Anlagen in Gropitz, Gröbern, Freital (inklusive Humuswerk) und Kleincotta an bestimmten Tagen im Jahr schließen: 05.02.,

12.03., 30.04., 18.06., 20.08., 12.11.

Am 9. März öffnen diese Anlagen erst um 13 Uhr.

### Ein paar Tipps zum Winter

Minusgrade lassen nasse Abfälle im Behälter festfrieren. Um das zu verhindern, sollten die Restabfälle in fest verschlossenen Kunststofftüten entsorgt werden. Bioabfälle am besten in Zeitungspapier einwickeln, da Kunststofftüten nicht verrotten und somit nicht erlaubt sind. Papiertaschentücher und -servietten, Küchenpapier und Eierkartons aus Pappe saugen zusätzlich die Feuchtigkeit auf. Die Abfälle sollten in der Tonne nicht gepresst oder gedrückt werden. Zudem kann der Behälterboden mit Zeitungen ausgelegt werden.

Ein fest eingefrorener Abfallbehälter kann nicht vollständig geleert werden. Durch verstärktes Rütteln des Behälters am Müllfahrzeug könnte dieser reißen. Vor der Leerung des Behälters kann geprüft werden, ob der Inhalt locker in der Tonne liegt. Falls nicht, muss er von der Tonnenwand gelöst werden. Den Müllwerkern ist dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

Heiße Asche nicht in den Restabfallbehälter kippen, denn sie haftet am Behälter an. Das führt ebenfalls dazu, dass der Behälter sich nicht vollständig leeren lässt. Die Asche muss ausgekühlt sein und sollte am besten in einem geschlossenen Behältnis oder in einer Tüte entsorgt werden.

## Abfallkalender 2022 kommt – digital und gedruckt

Ab dem 1. Dezember sind alle Entsorgungstermine für das kommende Jahr im elektronischen Abfallkalender auf der Internetseite des ZAOE veröffentlicht. Nach Eingabe des Wohnortes lassen sich die Termine für einzelne oder alle Abfallarten in einer Übersicht zusammenstellen. Wenn gewünscht, können die Termine auch als Abo zum Beispiel im Kalender vom Smartphone integriert werden. Mit persönlicher Erinnerungsfunktion wird kein Termin mehr verpasst.

Auch weitere Informationen aus dem Abfallkalender stehen digital zur Verfügung: So werden alle Termine der Weihnachtsbaum- und Schadstoffsammlung in Wohnungsnähe mit Kartenansicht angezeigt. Die Abholung

von Sperrmüll und Elektroaltgeräten lässt sich jederzeit und bequem über das Onlineformular anmelden. Auch für die gebührenfreie Anlieferung von bis zu drei Kubikmetern Sperrmüll auf einem ZAOE-Wertstoffhof kann ein Formular von der Internetseite genutzt werden. Ebenso für die An- und Abmeldung bei der Abfallentsorgung sowie von Behälteränderungen.

Neben den digitalen Angeboten ist auch weiterhin der Abfallkalender in gedruckter Form erhältlich. Diese sollen ab Anfang Dezember bei den von den Stadt- und Gemeindeverwaltungen benannten Ausgabestellen, in der Geschäftsstelle und auf allen Wertstoffhöfen des ZAOE zur Abholung bereitliegen.

Die beauftragte Druckerei hat allerdings Liefer Schwierigkeiten beim Papier angezeigt, so dass sich die Fertigstellung des Abfallkalenders verschieben könnte. Darüber wird der ZAOE auf seiner Internetseite informieren sowie die Ausgabestellen veröffentlichen.



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Geschäftsstelle des ZAOE  
Telefon 03 51 - 40 40 450  
info@zaoe.de · www.zaoe.de

## Sicherung der Blutversorgung im Dezember



### Kurze Haltbarkeit von Blutpräparaten bedingt kontinuierliches Spenden

Auch das Jahr 2021 hat die DRK-Blutspende pandemiebedingt wieder vor große Herausforderungen gestellt. Nur mit Hilfe engagierter Blutspenderinnen und -spender kann der Blutbedarf von Kliniken und weiteren medizinischen Versorgungszentren für ihre Patienten gesichert werden.

Wer sein Blut spendet, macht damit nicht nur einem Patienten oder einer Patientin ein großes Geschenk, er kann bis zu drei Menschen mit einer Spende helfen. Denn bei einer Vollblutspende werden 500 ml Blut entnommen, die im Anschluss in drei Präparate aufgetrennt werden: ein Erythrozytenkonzentrat (rote Blutkörperchen) ist maximal 42 Tage einsetzbar, ein Thrombozytenkonzentrat (Blutplättchen) ist lediglich vier bis fünf Tage haltbar, die längste Haltbarkeit hat das Blutplasma, das tiefgefroren gelagert wird und bis zu zwei Jahre nach der Herstellung einsetzbar ist.

Wegen der kurzen Haltbarkeit einzelner Blutpräparate bittet das DRK auch kurz vor dem Jahreswechsel noch einmal intensiv um Blutspenden.

Alle Termine sowie die erforderliche Terminreservierung sind zu finden unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>, darüber hinaus kann die Terminreservierung auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 erfolgen.

Auch nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt. Hinweis für Reisrückkehrer: Blutspendewillige, die innerhalb der letzten 10 Tage vor der Blutspende aus dem Ausland zurückgekehrt sind, müssen bei der Anmeldung einen Impf-, Test- oder Genesenen-Nachweis vorlegen – 3-G-Regel (Testergebnis darf nicht älter als 24 Stunden sein).

### Ihre nächste Blutspendeaktion

Di · **7.12.** · 14.30 - 19 Uhr  
Zentralgasthof Weinböhla

Mo · **20.12.** · 15.30 - 19 Uhr  
Oberschule „H. ZILLE“ Radeburg

Do · **30.12.** · 14 - 18 Uhr  
Kurfürst-Moritz-Schule Boxdorf

Mit Danke-Aktion für jeden Spender

[www.blutspende-nordost.de](http://www.blutspende-nordost.de)

IMPRESSUM	<b>Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 12/2021</b>	Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.
	<b>Herausgeber:</b> Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg	
	<b>Verantwortlich für den amtlichen Teil:</b> Bürgermeister Jörg Hänisch	
	<b>Redaktion:</b> R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner, C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner, S. Dietrich-Weinhold	
	<b>Artikelannahme bis 10. des Vormonats:</b> per Mail an die Gemeindeverwaltung: <a href="mailto:monatsblatt@moritzburg.de">monatsblatt@moritzburg.de</a>	
	<b>Anzeigenannahme bis 10. des Vormonats sowie Druck:</b> B. Krause GmbH, Radebeul Telefon 03 51 - 83 72 40, <a href="mailto:moritzburg@b-krause.de">moritzburg@b-krause.de</a>	
	<b>Satz:</b> TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf Telefon 03 51 - 888 27 441, <a href="mailto:info@tb-medien-dresden.de">info@tb-medien-dresden.de</a>	
<b>Fotos:</b> Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto, TB-Medien, Carlo Böttger, freepik		
<b>Nächste Redaktionssitzung:</b> Dienstag, 14. Dezember 2021, 18.30 Uhr, Haus des Gastes, 1. OG		

**Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung**

SCHLOSS MORITZBURG



FASANENSCHLÖSSCHEN

**AUSSTELLUNG**

Liebe Gäste, aufgrund der sächsischen Corona-Notfallverordnung mussten wir die Winterausstellung „3 Haselnüsse für Aschenbrödel“ nach nur 2 Tagen schließen. Voraussichtlich bleibt diese bis zum 12.12.2021 geschlossen.

**WINTERAUSSTELLUNG »DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL«**

In diesem Jahr bietet die Ausstellung noch mehr originale Exponate, Kostüme und faszinierende Requisiten und sogar fünf neue Ausstellungsräume ins Schloss Moritzburg.

**„Libuše – mehr als nur eine Prinzessin.“**

Ein besonderer neuer Ausstellungsteil widmet sich der Schauspielkarriere der Hauptdarstellerin Libuše Šafránková, die am 9. Juni 2021 verstarb. In Schloss Moritzburg gibt es nun die Gelegenheit, das Leben und das Werk der beliebten Schauspielerin noch einmal nachzuerleben und zu würdigen.

Wir hoffen, dass wir die Ausstellung bald wieder für Sie öffnen können. Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen, Führungen, Ticketvorverkauf finden Sie auf der Internetseite [www.schloss-moritzburg.de](http://www.schloss-moritzburg.de)

Bitte beachten Sie, dass im Winter ausschließlich die Ausstellung »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« gezeigt wird. Die Barockausstellung mit Schatzkammer und Federzimmer kann wieder ab 19.03.2022 besichtigt werden.

**VORSCHAU****„KELLER & DACH“ vom Schloss Moritzburg entdecken**

Geheime Einblicke: Schauen Sie mit uns hinter die Kulissen der barocken Festsäle und erkunden Sie verborgene Bereiche des Jagd- und Lustschlosses August des Starken in unserer Führung »Vom Keller bis zum Dach« (Ausgenommen in der Führung ist die Barocketage)

Eintritt: 15 € | Kinder bis 16 Jahre: 12 €

**„AUF DEN SPUREN VON ASCHENBRÖDEL“**

Bei dieser Außenführung entdecken Sie die Drehorte des Märchenfilms auf Schloss Moritzburg während eines geführten Spaziergangs und erfahren Hintergrundinformationen und Anekdoten rund um den Filmdreh. (geeignet für Kinder ab 8 Jahre)

Eintritt für Kinder | Erwachsene: 5,50 €

**FASANENSCHLÖSSCHEN**

Das Fasanenschlösschen ist bis Mai 2022 geschlossen und wird dann im Rahmen einer Führung wieder zu besichtigen sein.

Alle Angaben unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über die Sächsische Corona-Schutzverordnung und auf der Internetseite von Schloss Moritzburg

**Telefon 03 52 07 - 8 73 18**  
**[www.schloss-moritzburg.de](http://www.schloss-moritzburg.de)**

**Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung**

**Jeden Mittwoch bis Freitag 12 - 18 Uhr  
und Samstag 12 - 17 Uhr**

## Weihnachtsbastel- Werkstatt

Bastelt selbstgemachte und individuelle Weihnachtsgeschenke in der Kerzenwerkstatt! [www.die-kerzenwerkstatt.de](http://www.die-kerzenwerkstatt.de)

**wöchentlich freitags · 15 - 18 Uhr**

## Offene Keramikwerkstatt

Ob Räucher- oder Lichterhäuser, kleine Weihnachtsengel, Butterdosen oder Vogeltränken – werden Sie in der Vorweihnachtszeit keramisch kreativ.

Kosten exkl. Material

Kinder: 8 €/Std. · Erwachsene: 12 €/Std.

Café Strauss in Moritzburg

Anmeldung: 01 76-20 91 44 47

[info@ziegenkeramik-moritzburg.de](mailto:info@ziegenkeramik-moritzburg.de) oder

**Beide Kreativ-Angebot unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter.**

### an den Adventswochenenden Wildverkauf

des Hofguts Kaltenbach  
auf dem Schlossparkplatz

Auch dieses Jahr werden in  
der Advents- und Vorweih-

nachtszeit wieder portioniertes Fleisch von Rotwild, Schwarzwild, Damwild und Rehwild aus heimischen Wäldern sowie Weihnachtsgelügel und Wildwurstspezialitäten angeboten. Das Hofgut Kaltenbach freut sich Sie begrüßen zu dürfen.

freitags 3., 10., 17.12. von 9 - 16 Uhr

samstags 4., 11., 18.12. von 9 - 12 Uhr

Info unter [www.hofgut-kaltenbach.de](http://www.hofgut-kaltenbach.de) oder  
Telefon 03 52 48-22 908



**5. Dezember · 19 Uhr**

## Nikolausfahrten mit der Lößnitzgrundbahn

Nehmen Sie Platz und verschnafen Sie ein paar ruhige Minuten im wohligen warmen Wagen der Schmalspurbahn, wo die Zugheizung knarzt – lässt sich eine gemütliche Stunde verbringen.

ab Radebeul Ost: 9.56 · 12.56 u. 14.26 Uhr

ab Moritzburg: 10.26 · 11.33 · 13.33 · 14.56  
und 16.03 Uhr

ab Radeburg: 11.06 und 15.36 Uhr

Reservierung: Telefon 03 52 07-89 290

[www.loessnitzgrundbahn.de](http://www.loessnitzgrundbahn.de)

**11. und 31. Dezember · jeweils 17 Uhr**

## Abendfahrten mit Glühwein

„Weiß & Heiß erobert Dampfzug“

Diese winterliche Fahrt ist an Gemütlichkeit eigentlich gar nicht mehr zu übertreffen. In der Dämmerung schnaufen Sie bedächtig im Dampfzug dahin, genießen leckere Kekse, Bratwurst und eine Tasse Glühwein.  
ab Bahnhof Radebeul Ost

Bitte informieren Sie sich beim Veranstalter unter Telefon 03 52 07-89 290 oder [www.loessnitzgrundbahn.de](http://www.loessnitzgrundbahn.de)



Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg  
Telefon 03 52 07-85 40

[info@kulturlandschaft-moritzburg.de](mailto:info@kulturlandschaft-moritzburg.de)  
[www.kulturlandschaft-moritzburg.de](http://www.kulturlandschaft-moritzburg.de)



## Geschenkideen zur Weihnachtszeit

Benötigen Sie noch ein Geschenk zu Weihnachten? In der Moritzburg Information können Sie nach besonderen Geschenken stöbern. Ebenso sind Gutscheine für verschiedenste Erlebnisse, wie z.B. eine Kutschfahrt zu zweit, den Abenteuerpark in Moritzburg oder Tickets für die „Moritzburger Hengstparaden“ 2022 erhältlich. Kommen Sie vorbei und lassen sich inspirieren.



## Ortschaftsrat Auer

**Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner des Ortsteils Auer,**

die letzten Monate waren geprägt von zahlreichen Themen, die der Ortschaftsrat Auer begleitet und gestaltet hat.

Allem voran haben wir uns intensiv mit der Neugestaltung unseres Spielplatzes beschäftigt. Es wurden Lagepläne erstellt, Angebote eingeholt und Budgetfragen geklärt. Wir hoffen, unsere jüngsten Einwohner können im kommenden Jahr einen kleinen Spielturn mit Rutsche, Schaukeln, Reck und Sandspielecke einweihen. Drücken wir die Daumen, dass nunmehr alle Hürden ausgeräumt sind.

Weitere Themen der letzten öffentlichen Sitzungen waren die Vermietung der Auerhütte, der Fußweg entlang der Großenhainer Straße, die Neugestaltung des Dorfplatzes am Siedlerweg, die Vorstellung eines Tiny-House-Projekts und die Verschönerung der Stromkästen im Bereich der Verkehrsinsel. Letzteres Vorhaben ist leider auf Kreisebene untersagt worden. Einige Leserinnen und Leser haben jetzt sicherlich schön gestaltete Stromkästen anderer Ortschaften vor Augen. Ideen und Umsetzungspläne lagen vor, sind derzeit aber nicht durchführbar. So müssen wir bis auf Weiteres die grauen und teilweise mit Graffiti verunstalteten Stromkästen akzeptieren.

Die Planung zur Umgestaltung des Dorfplatzes am Siedlerweg ist abgeschlossen. Die geförderte Ausführung beginnt in Kürze. Geplant ist die Herstellung eines Stauraumkannals, die Neugestaltung der Aufenthaltsfläche

mit barrierefreiem Zugang, sowie die Befestigung der umliegenden Flächen und Pflanzung eines Solitärbaumes zur Beschattung der Sitzgelegenheit.

Der Fußweg entlang der Großenhainer Straße bleibt ein offener Punkt auf unserer Agenda. Unser Ortsteil und die Gemeinde haben Ihren Beitrag geleistet. Aktuell obliegt dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr sowie der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Meißen die weitere Planung. Der Wunsch der Auerbewohner nach einem Fußweg ist nachvollziehbar und überfällig. Die erste schriftliche Anfrage stammt aus dem Jahr 1973! Wir hoffen, dass wir zum 50-jährigen Jubiläum mindestens den Spatenstich des Fußweges feiern können und begleiten das Projekt weiterhin aktiv und mit Nachdruck. Die Vermietung der Auerhütte ist weiterhin nicht möglich. Eine anderweitige Aussage lässt sich derzeit leider nicht treffen.

Veränderungen gestaltet mit, wer unsere öffentlichen Sitzungen aktiv begleitet! Wir möchten Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner an dieser Stelle herzlich einladen, sich einzubringen. Alle Termine werden im Schaukasten veröffentlicht. Der Ortschaftsrat Auer kann außerdem über seine E-Mail-Adresse [ortschaftsratauer@moritzburg.de](mailto:ortschaftsratauer@moritzburg.de) kontaktiert werden.

Für das neue Jahr gestatten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dem Ortschaftsrat einen Wunsch. Mensch und Einwohner sollten

mehr im Vordergrund stehen und Projekte effizienter und schneller umgesetzt werden können. Nicht zuletzt wünschen wir uns an der ein oder anderen Stelle mehr Pragmatismus und Weitblick.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Moritzburg. Stellvertretend seien Herr Bürgermeister Hänisch, Frau Lehmann, Leiterin Bau- und Ordnungsverwaltung und Frau Voß, Leiterin Haupt- und Finanzverwaltung genannt.

*Wir wünschen  
allen Einwohnerinnen und Einwohnern  
ein frohes Weihnachtsfest und  
einen guten Start in das Jahr 2022.  
Bleiben Sie gesund!*

Herzlichst, Ihr Ortschaftsrat Auer



## Ortschaftsrat Steinbach

**Das Dorf, das Dorfgemeinschaftshaus, der Ortschaftsrat!**

Liebe Steinbacher Bürger, ein Jahr mit vielen neuen Aufgaben, Anforderungen und auch Zumutungen an uns Bürger geht nun in wenigen Tagen zu Ende. Zeit also für einen kleinen Rückblick in Bezug auf unser Dorf Steinbach.

Die Erneuerung der Brücke über den Bindebach geht voraussichtlich Mitte Dezember seiner Vollendung entgegen. Damit ist der erste Schritt für die Sanierung der Dorfstraße, welche schon im Eingemeindungsvertrag zwischen Moritzburg und Steinbach im Jahr 1995 den Baubeginn auf 1996 festlegte, erfolgt. Also zum 25-jährigen Jubiläum ein Lichtstrahl am Horizont. Angedacht war die weitere Sanierung der Dorfstraße durch den Kreis Meißen schrittweise bis 2025. Bei der gegenwärtigen Finanzlage im Freistaat (Ausreichung von Fördergeldern) und damit auch im Kreis Meißen sieht der Verfasser für diese Maßnahme noch einige Jahre ins Land gehen.

Am Dorfgemeinschaftshaus wurde auf Initiative des Ortschaftsrates der Festplatz gepflastert als einem weiteren Baustein zur Schaffung eines attraktiven Begegnungsortes für uns Steinbacher. Aber auch der Erhalt und die Pflege des Bestehenden liegt dem Ortschaftsrat am Herzen. So werden in den nächsten Wochen die verschlissenen Fußball-

tore ersetzt und eine Lösung für den Ersatz der verwitterten Rundholzbegrenzungen des Festplatzes ist angedacht. Das spontan vom Jugendclub Steinbach nach der Abschwächung der Coronaregeln organisierte Sommerfest verdiente sich viel Anerkennung. Auch die Initiative für die Reparatur der Ballfanganlage durch die Jugendlichen ist besonders zu loben.

Leider konnte coronabedingt in diesem Jahr nicht die übliche Nutzung des Dorfgemeinschaftshaus sowie seiner Außenanlagen durch die Vereine, Sportgruppen und Privatpersonen erfolgen. Die Hoffnung, dass wir im Jahr 2022 wieder in normales Fahrwasser geraten, stirbt zuletzt. Das Dorfgemeinschaftshaus als Zentrum des Dorfes und als Veranstaltungsort steht dafür bereit.

Der Ortschaftsrat hat im gesamten Jahr als Bürgervertretung für die Anliegen der Steinbacher in der Großgemeinde Moritzburg gearbeitet und gestritten. Der Verfasser dankt allen Ortschaftsräten für ihre sehr engagierte Arbeit! Im Internet sind für alle Bürger die Einladungen, die Protokolle der OSRSitzungen sowie weitere interessante uns Bürger bewegende Informationen und Themen auf der Homepage [www.or-steinbach.de](http://www.or-steinbach.de) abrufbar. Kontakt mit dem Ortschaftsrat ist auch über

die Mailadresse [info@or-steinbach.de](mailto:info@or-steinbach.de) jederzeit möglich. Die Bürgersprechstunde, immer eine Stunde vor dem monatlichen Ortschaftsrat für ein persönliches Gespräch mit dem Ortsvorsteher, wird gut angenommen.

In den letzten Monaten wurde dem Verfasser von Steinbacher Bürgern häufig die Frage gestellt, warum es so wenige Artikel des Ortschaftsrates bzw. der Wählergemeinschaft Pro Steinbach im Moritzburger Monatsblatt gibt. Die Antwort ist ganz einfach! Diese Artikel (vier an der Zahl) hat es alle seit April dieses Jahrs gegeben, aber diese wurden aus den fadenscheinigsten Gründen vom

Herausgeber des Monatsblattes, Bürgermeister Herr Hänisch, gestrichen bzw. redaktionell so gekürzt, so dass der Text völlig sinnentleert erscheint, so geschehen im Monatsblatt Oktober 2021.

Der Verfasser wird dem OSR vorschlagen im nächsten Jahr ein eigenes Steinbacher Mitteilungsblatt des Ortschaftsrates herauszugeben, welches dann alle Steinbacher Bürger zensurfrei per Hauseinwurf erreichen wird. Der Ortschaftsrat und der Verfasser wünscht allen Steinbacher Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Kraft, Mut und Zuversicht für das Jahr 2022.

*Gerald Bibas, Ortsvorsteher Steinbach*

**Liebe Boxdorfer und Boxdorferinnen,**

vor kurzem waren wir bei schönstem Wetter auf unserer morgendlichen Hunderunde – mit Schubkarren, eigenen und gefundenen (!) Müllsäcken und -Zangen bewaffnet – rund um das Boxdorfer Feld und im angrenzenden Wäldchen unterwegs, um den durch den Sturm herumgewirbelten und von Passanten acht- und sinnlos weggeworfenen Plastik- und Hausmüll einzusammeln.

Auch wenn wir uns die gute Laune nicht haben verderben lassen, fehlt uns jegliches Verständnis, warum wir nach jedem Wochenende wieder Papiertaschentücher und andere „Hinterlassenschaften“ finden, die nicht nur die Landschaft verschandeln, sondern auch für die Tierwelt gefährlich sind und auch das Thema „Mikroplastik“ weiter befördern.

Leider ist nur an einer Stelle im Industriegebiet „An der Triebe“ ein Mülleimer (noch

ohne Tütenspender), den wir natürlich für die Hinterlassenschaften unserer Hunde nutzen. Das mag diese Wegwerfmentalität verständlich, aber keinesfalls besser machen. Vielleicht würde ein weiterer Mülleimer



an der Ecke An der Triebe/Querweg Sinn machen? Und damit vielleicht für etwas mehr Bereitschaft sorgen, seinen Müll auch dort ordnungsgemäß zu entsorgen... Gerade an den Wochenenden nutzen außer uns Anlieger viele Besucher das Areal für Spaziergänge – mit und ohne 4-beinige Begleitung.

Dass wir uns über Hundestationen freuen würden und das auch den Boxdorfer Ortschaftsrat und Ihre Frau Lehmann haben wissen lassen, müssen wir sicher nicht erwähnen... Vielleicht bringt ja der unerwartete Geldsegen für Moritzburg und damit auch Boxdorf Bewegung in die Sache!

*Viele Grüße im Namen  
des Boxdorfer Hunderudels  
Beatrix Hieber*

**Liebe Friedewalderinnen und Friedewalder,**

der Ortschaftsrat möchte sich als erstes ganz herzlich bei den ca. 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren Pflegeeinsatz am 16. Oktober im Kurpark bedanken. Alle haben tatkräftig mitgeholfen, dass der „Bäckerbusch“ wieder ein Stück ansehnlicher geworden ist.

Das kann man leider vom Büchertauschplatz in Buchholz, den der Ortschaftsrat erst in diesem Sommer mit Geld aus dem Ortsteilbudget angeschafft hat, leider nicht mehr sagen. Der Sprayer, der den Bücherturm mit seiner Farbe beschmiert und so verunstaltet hat, möge wissen, dass er eine Straftat (Sachbeschädigung § 303 StGB) begangen

hat. Wir hoffen, dass er den „Schneid“ hat, die Sache zumindest teilweise wieder zu richten und der Gemeinde das Geld für die Reinigung überweist.

In der letzten Sitzung hat der Ortschaftsrat das Budget aus dem Kultureuro beschlossen. Zu gleichen Teilen geht der jeweils dreistellige Betrag auf Antrag an die beiden Friedewalder Vereine, den „Dorfclub“ und den „Jugendclub“ zur Unterstützung der jeweiligen Vereinsarbeit im Dorf.

In der nächsten Sitzung im Dezember werden wir über die Finanzzuweisungen aus dem Ortsteilbudget beraten, das jeder Ortschaft der Gemeinde Moritzburg zur Verwendung

zugewiesen ist. Es sollen damit gute Projekte für Friedewald auf den Weg gebracht werden, die unser Dorf noch lebenswerter machen. Zuletzt darf ich Ihnen im Namen des gesamten Ortschaftsrats herzliche Advents- und Weihnachtsgrüsse ausrichten. Möge es für Sie und Ihre Familien ein friedvolles und segensreiches Fest werden, verbunden mit der Hoffnung, dass wir alle die Zeit finden, die Tage bis Weihnachten besinnlich zu erfahren. Bleiben Sie aber vor allem eins – gesund!

*Herzliche Grüße*

*Burghard Rech, stv. Ortsvorsteher*

## Ortschaftsrat Reichenberg

**Liebe Reichenbergerinnen und Reichenberger,**

auch wenn der Anfang wie auch das Ende dieses Jahres von den Infektionszahlen und verschiedenen Gegenmaßnahmen geprägt war und ist, konnten innerhalb der Ortschaft Reichenberg einzelne Projekte und Bauvorhaben realisiert werden.

Der neue Anbau im Hortgelände steht neben der primären Nutzung durch den Hort der Grundschule Reichenberg unter anderem für die öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates zur Verfügung. Auch der begrünte Außenbereich sowie der angrenzende Bolzplatz sind mittlerweile fertiggestellt.

Von den Fördergeldern des Dresdner Heidebogens aus dem Vorjahr konnte der Kirchweg zwischen der Dresdner Straße und der Volkersdorfer Straße instandgesetzt werden. Die zugegebenermaßen etwas eigenartig anmutende Engstelle dient dem sicheren Übergang der Fußgänger zu dem sich anschließenden Fußweg auf der anderen Straßenseite sowie der Temporeduzierung auf der Volkersdorfer Straße.

Von den Geldern des Kultureuro aus diesem Jahr können mehrere Projekte von Reichenberger Vereinen unterstützt werden. Der Heimatverein bekam 520 € für die Erstellung der Broschüre „Reichenberger Zeittafel 1990-2020“. Der Kleintierzüchterverein wurde mit 300 € für die Wartung und Sanierung des Ofens im Vereinsheim neben der Turnhalle unterstützt. Der Feuerwehrverein erhielt 250 € für die Ausrichtung der 100-Jahr-Feier, welche nun schon zweimal verschoben wurde und im nächsten Jahr im Zeitraum 27. bis 29. Mai 2022 stattfinden soll. Der TSV Reichenberg-Boxdorf bekam 400 € für den Bereich Kindersport. Der Betrag wurde für den Kauf von neuen Bällen und Fußballnetzen sowie als Zuschuss für das Trainingslager der Abteilung Judo verwendet.

Über das erhaltene Dankeschön eines kleinen Judoka hat sich der Ortschaftsrat sehr gefreut.

Aus den Geldern des Ortsteilbudgets sollen Wartungs- und Pflegearbeiten an der Bank der

*Lieber Ortschaftsrat,*

*Wir haben uns über Ihre Spende sehr gefreut. Damit konnten wir 4 schöne Tage im Sportpark Rattenberg erleben. Wir haben auf dem sehr guten Sportanlagen sehr viel Spaß, das Schwimmbad besucht und jede Menge Spaß gehabt. Im Namen aller Judokas sage ich noch einmal:*

*Herzlichen Dank für Ihre Spende.*

Haltestelle am Netto sowie den Bänken am Bouleplatz durchgeführt werden. Des Weiteren sollen die mittlerweile in die Jahre gekommenen Bänke am Schulteich erneuert werden.

In der Sitzung des Gemeinderates Ende Oktober gab es auf Antrag der CDU-Fraktion und anschließender kontroverser Diskussion eine Mehrheit für die Umverteilung der 70.000 € des Freistaates Sachsen zur Förderung des ländlichen Raumes, so dass hier noch einmal auf eine größere Zuwendung für die Ortschaften um die 10 bis 11.000 € gerechnet werden kann. Vielen Dank an dieser Stelle von Seiten des Ortschaftsrates an die dafür stimmenden Gemeinderatsmitglieder. Aus diesen Mitteln können für die Einwohnerinnen und Einwohner größere und sichtbare Projekte in der Ortschaft realisiert werden. Vorschläge dafür nehmen wir jederzeit gern von Ihnen entgegen.

Im Ausblick auf das kommende Jahr 2022 steht der Verkauf des alten Gemeindeamtes

auf der August-Bebel-Straße durch die Gemeinde Moritzburg an. Der Ortschaftsrat favorisiert hierbei die Veräußerung an einen Investor, welcher auf diesem Grundstück die Möglichkeit für altersgerechtes oder generationenverbindendes Wohnen entwickelt.

Des Weiteren soll der abgestorbene Baum vor dem Gebäude der freiwilligen Feuerwehr ersetzt werden.

Auch zum Thema Verkehrssicherheit und Gefahrenreduzierung auf der Löbnitzgrundstraße setzt sich der Ortschaftsrat für weitere Lösungen ein.

Mit Bewohnern vom Hochland gab es Gespräche für die Neugestaltung der grünen Insel am Hochlandeingang, welche optisch verschönert und umgestaltet werden soll. Ein weiteres Herzensanliegen des Ortschaftsrates ist die Abschaffung des Eintrittes in das öffentliche Gelände von Bad Sonnenland. Die derzeit fälligen 6 € Eintritt für eine Familie mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern für eine gemütliche Runde Spazieren gehen und Nutzung des Spielplatzes sind aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar und auch nicht gerechtfertigt.

Die Erreichbarkeit des Ortschaftsrates ist unter OrtschaftsratReichenberg@moritzburg.de sowie im Rahmen der öffentlichen Sitzungen jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr in neuen Hortanbau möglich.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Bleiben oder werden Sie gesund!

*Herzliche Grüße Ralf Uhlig  
im Namen des gesamten Ortschaftsrates*

## Ortschaftsrat Boxdorf

**Liebe Boxdorferinnen und Boxdorfer,**

wir stehen an der Schwelle eines zu Ende gehenden Jahres, das uns alle erneut vor große Herausforderungen gestellt hat. Unser dörfliches Gemeinschaftsleben, die Vereinsarbeit, das Schul- und Kita-Leben, die Organisationsabläufe bei unseren Handwerkern, Gewerbetreibenden und Unternehmen sowie das kulturelle Leben waren anders als wir es aus normalen Zeiten kennen.

Auch Projekte sind betroffen. Für die Gemeinde und unseren Ort ist der Bauverlauf der Kita „Kleeblatt“ von großer Bedeutung. Aktuell befindet sich das Baugeschäft in einer außerordentlich angespannten Lage. Verschiedene Faktoren führen dazu, dass

Terminketten, Kosten und das Baugeschehen sehr schwierig steuerbar sind, was zu Terminverzügen und Mehrkosten bei Firmen und Planern führt. Nach gegenwärtiger Planung soll die Inbetriebnahme der Kita im Juni 2022 erfolgen.

Der Ortschaftsrat hat Aktivitäten unternommen, den Zustand unseres Dorfplatzes schrittweise zu verbessern und ihn wieder zu einem Ort des Verweilens, der Erholung und Kommunikation zu entwickeln. Planungen dafür wurden aus Eigenmitteln des Ortschaftsbudgets finanziert. Der Ortschaftsrat wird das Projekt und den aktuellen Stand in einem Gemeindeblatt zu Beginn des neuen Jahres

vorstellen. Was auch in diesem Jahr wieder sichtbar sein wird, ist die stimmungsvolle Beleuchtung der „Alberteiche“ und der Tanne auf dem Grundstück der Familie Horst Jähmig am Dorfplatz. Der Feuerwehrverein wird uns bei der Installation wieder tatkräftig unterstützen. Allen Helfern und Unterstützern ein herzliches Dankeschön.

Der Ortschaftsrat wünscht allen Boxdorferinnen und Boxdorfern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit – für das neue Jahr Zuversicht, Kraft und vor allem Gesundheit.

*Dr. F. Schreier  
im Namen des Ortschaftsrates Boxdorf*

## FREIE \* CELESTIN \* FREINET \* SCHULE

### Bewegte Ferien in Friedewald

Abwechslungsreich wie der Herbst waren die diesjährigen Herbstferien für die Kinder der Freien Célestin-Freinet-Schule in Friedewald. Heftige Windböen und Sturmwarnungen, aber auch eine plötzliche Flaute bei ansonsten schönstem Drachensteig-Wetter machten einige spontane Planänderungen nötig. Die Pädagogen und Kinder haben gemeinsam neue Ideen entwickelt und auch dabei viel Spaß gehabt.

Ein kleiner Höhepunkt war der Besuch auf einer nahegelegenen Koppel. Die Kinder lernten dort die Arbeit mit Reitpferden kennen. Neben der Fütterung und dem Ausmisten des Stalls gehört natürlich auch das Säubern der Koppel dazu. Die ganz Mutigen durften dann eine Runde auf dem Rücken eines gutmütigen Kaltblutes drehen.

An den anderen Tagen konnten die Kinder die Ferienzeit in der Schule beim gemütlichen



Basteln, dem Bauen mit Naturmaterialien, vielen Exkursionen in die farbenfrohe Natur und entspannendem Klang-Yoga genießen.

*Matthias Hermstein, Erzieher der Klasse 2*

### Der Weihnachtsmann – ein Straftäter

Haben Sie sich eigentlich schon einmal überlegt, gegen wieviele Rechtsnormen der Weihnachtsmann verstößt?

Wie allgemein bekannt, lebt der Weihnachtsmann am Nordpol. Es wäre zu klären, ob er als Nicht-EU-Bürger überhaupt eine Arbeitserlaubnis besitzt. Des weiteren stellt sich die Frage, ob sich ein Schlitten zur Teilnahme am Luftverkehr eignet. Besitzt der Weihnachtsmann einen Pilotenschein?

Wie sieht es aus mit Nummernschild. TÜV und ASU?

Der Weihnachtsmann macht sich des Hausfriedensbruches beziehungsweise Einbruches schuldig, wenn er durch den Kamin ins Haus kommt. Das Drohen mit der Rute ist als Nötigung auszulegen, Schläge als Körperverletzung. Wird der Weihnachtsmann nicht durch einen minderjährigen Engel begleitet? Das dürfte zumindest das Jugendamt interessieren!

Die Ergreifung des Weihnachtsmannes gestaltet sich jedoch schwierig, da er unter verschiedenen Namen auftritt. Nachahmungstäter wurden bereits festgestellt.

Sollten Sie sich in ähnlichen Konflikten befinden oder anderweitig Rechtsprobleme haben, stehe ich Ihnen sehr gern beratend zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

*Ihr Rechtsanwalt Bernd Großer*

**Wenn Träume, Wirklichkeit werden!**

Was für ein Tag, selbst der Himmel weinte vor Glück, der 4. November 2021. Lange haben wir uns nach diesem Tag gesehnt. Über 20 Jahre wurde gesucht, geplant und verworfen, dann wieder geplant und wieder verworfen und getröstet. Viele Kameraden hatten den Glauben, an ein neues Gerätehaus zum wiederholten Male fast verloren.

Doch an jenem verregneten und tief herbstlichen 4. November, wurde es für unsere Kameraden wahr, 10 Spaten gruben sich zeitgleich in die Erde und eröffneten ganz offiziell, den Baubeginn unseres neuen Gerätehauses mit Schulerweiterung und angeschlossener Rettungswache.

Unter den Augen vieler Kameraden unserer Feuerwehr, der Gemeindefeuerwehr und Nachbarwehren sowie zahlreicher Gästen, wurden die 10 Spaten durch unsere historische Abteilung, natürlich per „alter Spritze“ zur Baustelle gebracht und an Bürgermeister Jörg Hänisch übergeben.

Viele Jahre hat es gedauert bis der drin-

gend notwendige Neubau beginnen konnte.

Ein wundervoller Moment für unsere Feuerwehr, denn viele unserer Kameraden waren zur Zeit der ersten Planungen noch nicht einmal geboren oder lagen noch im Kinderwagen ihrer Eltern.

Wir nutzten diesen schönen Anlass, zwei besonderen Kameraden unserer Feuerwehr „Danke“ zusagen. Andreas Große und Hans-Jürgen Ellguth wurde zum „50-jährigen Dienstjubiläum im aktiven Dienst“ der Freiwilligen Feuerwehr gratuliert, und sie wurden mit dem „Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold“ des Freistaates Sachsens ausgezeichnet.

So wird dieser Neubau für alle Kameraden, auch Ansporn sein, sich weiterhin ehrenamtlich in den Dienst unserer Gemeinde und Ihrer Bürger zu stellen, auch wenn es nicht alle auf diese stolzen 50 Dienstjahre schaffen werden.

Mit dem Neubau werden optimale Bedingungen für unsere Feuerwehrarbeit geschaffen und auch unseren Bürgern ein Anlauf-

punkt in Notsituationen (z.B. großflächiger Stromausfall) gegeben.

Dieses bis jetzt einzigartige Projekt in Sachsen, Feuerwehrgerätehaus, Schulerweiterung und angeschlossene Rettungswache, wird sicher bald „Schule“ machen.

Wir bedanken uns bei allen Gemeindegremien, der Gemeindeverwaltung, bei Bürgermeister Jörg Hänisch, dem Landkreis Meißen und dem Freistaat Sachsen und all den vielen Unterstützern und Mitstreitern dieses Projekts.

Im Jahr 2023 feiert die Feuerwehr Moritzburg ihren 120. Geburtstag, und wäre der Schlüssel zum neuen Heim nicht ein super Geschenk? Denn wir wissen ja nun aus Träumen kann Wirklichkeit werden.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

*Thomas Hoppe  
OWL Moritzburg*



**Weihnachtsgruß**

Das Jahr 2021 neigt sich nun dem Ende zu. Dies möchten wir zu Anlass nehmen, allen Einwohnern der Gemeinde Moritzburg sowie allen Lesern des Gemeindeboten ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest zu wünschen.

Rutschen Sie gut ins Jahr

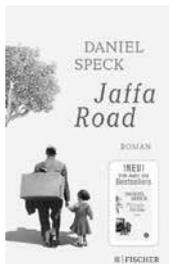


2022 und bleiben Sie vor allen Dingen gesund.

Die Feuerwehr ist für Sie da, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag, rund um die Uhr.

*Ihre Gemeindefeuerwehr Moritzburg*

## Bücherstube Moritzburg



Nun sind wir schon im letzten Monat des Jahres und ich möchte allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten wünschen. Wenn Zeit zum Lesen bleibt, hier wieder einige Vorschläge.

Daniel Specks neues Buch „**Jaffa Road**“ ist die Fortsetzung seines Romans „**Piccola Sicilia**“. Berichtet wird aus 3 Perspektiven. Einmal ist da die Berlinerin Nina, die der Geschichte ihres Großvaters Moritz folgt, dann ihre Tante Joëlle, die man durch ihre Kindheit in Israel begleitet. Und Elias – auch er steht in einer Verbindung zu Ninas Großvater und Joëlles Vater Moritz. Elias Familie stammt aus Palästina. Nina wird wegen des Testamentes ihres Großvaters, der bis zu diesem Zeitpunkt ein Fremder im Leben seiner Enkelin war, nach Palermo gerufen. Sie trifft dort ihre Tante Jöelle, die aus einer anderen Beziehung ihres Großvaters stammt. Vor Ort treffen sie auf Elias, der behauptet, auch ein Kind des Verstorbenen zu sein. Diese Geschichte wird zu einer Zeitreise, sie beschreibt das Leben eines Mannes, der immer wieder von vorne angefangen hat, immer mit einer anderen Familie. Das Buch beschreibt vor historischem Hintergrund den Nahostkonflikt und die verschiedenen Kulturen. Eine ukrainische Putzfrau ist die Hauptfigur im Roman „**Nastjas Tränen**“ von Natascha

Wodin. Sie schildert ein Frauenleben, das zahlreiche Osteuropäerinnen teilen, die in Deutschland für wenig Geld arbeiten, um ihre Familien in der Heimat zu ernähren. Nastja ist eigentlich Bauingenieurin, konnte aber nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion in der ehemaligen Teilrepublik mit ihrer Familie nicht mehr überleben. Mit einem Touristenvisum kommt sie im Sommer 1992 nach Berlin, hastet von Putzstelle zu Putzstelle und rutscht nach dem Ablauf ihres Visums geradewegs in die Illegalität.

Der Roman „**Wenn wir heimkehren**“ von Andrea Heuser ist vor allem das Psychogramm einer Frau, Margot, über mehr als 50 Jahre. Insbesondere die Männer sind entscheidend für ihren Lebensweg, beginnend mit ihrem Vater. Sie wird in Luxemburg geboren und wächst in der Vorkriegszeit in einer wohlhabenden Familie auf. Die Begegnung mit den deutschen Besatzern prägt sie ebenso wie die Ehe mit Hermann Heider. Wichtigster „Mann“ ist für sie immer ihr Sohn Fred. 1952 kommen Margot und Fred, noch gezeichnet vom Krieg, nach Köln, wo sie auf Willi Koch, einen



Handwerker, treffen. Er ist sofort fasziniert von dieser geheimnisvollen Frau, die in einer etwas zweideutigen Beziehung mit dem Niederländer Johann de Boer steckt, dem sie sowohl Wohnung wie Auskommen verdankt. Auch sie fühlt sich zu Willi hingezogen. Stets etwas abgehoben, immer in Gedanken versunken, abwesend, so lebt Margot ihr Leben und ihr entgeht vieles, was ihren Sohn beschäftigt.

Sarah Nisi „**Ich will dir nah sein**“ ist ein Psychothriller, in dessen Mittelpunkt Lester Sharp, ein gefährlicher Stalker, steht. Er fühlt sich zu jungen Frauen hingezogen und spioniert ihnen nach. So wie der jungen Tänzerin Erin, die neben ihm in eine freie Wohnung zieht. Als sie nicht zu Hause ist, dringt er in ihre Wohnung ein und versucht so, alles über sie zu erfahren. Auch versucht er, ihr nah zu sein – näher als ihr lieb ist., denn auch sie hat ein Geheimnis und so kommt es zu einem unvorhergesehenen Abschluss.

Die Bibliothek ist im Dezember am 23. und 30. Dezember geschlossen, ab 7. Januar dann wieder immer donnerstags von 14 bis 18.30 Uhr. Telefon 03 52 07-8 43 34.

*Ich wünsche allen  
einen guten Start ins „Neue Jahr“  
und vor allem Gesundheit.*

Gisela Reimann



## Heimatverein Boxdorf e.V.

**Kein Advent an der Mühle – Sparsamkeit zu Lasten des Vereinslebens?**

Der Advent an der Mühle fällt auch in diesem Jahr aus. Der Heimatverein bedauert die Entscheidung. Sie basiert aber nicht auf Corona (wäre zumindest zum Entscheidungszeitpunkt noch möglich gewesen), sondern auf der Entscheidung der Gemeinde, Gebühren für die Nutzung der Fläche zu erheben.

Ebenso haben wir unsere Jahreshauptversammlung auf das kommende Jahr verschieben müssen. Grund hier: nach der neuen Gebührenordnung sind für den Heimatverein finanziell belastende Mietverträge für die genutzten Flächen zu erwarten. Eine Zustimmung hierzu sollte durch alle Mitglieder erfolgen, nicht nur durch den Vorstand.

Die bisherige Praxis, Räume und Flächen nach alter Gewohnheit zu vergeben, ist verständlicherweise vom Rechnungsprüfungsamt beanstandet, eine neue Regelung von der Rechts- und Kommunalaufsicht mehrfach angelehnt worden. Zu einem ersten Entwurf wurden alle Vereine angehört und ihre Ideen und Bedenken konnten vorgetragen werden, zumindest hatte man die Chance hierzu. Wegen zu hohen bürokratischen Aufwandes für Vereine und selbstverständlich auch der Gemeinde wurde das Vorhaben zurückgezogen.

Im zweiten Anlauf hat die Gemeinde ohne detaillierte Kenntnis der jeweiligen Vortragsituation einen Entwurf einer Gebührenordnung verfasst, nebst Entgeltverzeichnis für einzelne Räume, Gebäude und Flächen. Gemeinnützige Vereine erhalten grundsätzlich 50% Ermäßigung. Eine Beteiligung der Vereine an der Entwicklung und Ausarbeitung der Gebührenordnung wurde den Ortschaftsräten überlassen. Zumindest in Boxdorf konnten keine Impulse oder Anregungen in dieser Richtung wahrgenommen werden.

So wurde im Juni des Jahres eine gültige Endfassung im Gemeindeboten veröffentlicht, die der Heimatverein in großen Teilen nicht akzeptieren konnte. Es wurden Räume zur Vermietung angeboten, deren Einrichtung im Privatbesitz des Heimatvereins standen. Auch würde das Procedere der Vermietung zu juristischen Schwierigkeiten führen. Kurzum, in dieser Fassung stand der Verbleib des Heimatvereins auf dem Mühlengelände inklusive Museum auf der Kippe. Gerade zu

einer Zeit, in der wir alle Sitzgelegenheiten auf dem Gelände erneuert, die Außenausstellung verschönert und gesichert und das Museum mit viel Zeit, Engagement und auch Geld neu aufgebaut haben, wäre jetzt eine Aufgabe der Aktivitäten an der Mühle sehr bedauerlich.

In einem ersten Gespräch mit dem Bürgermeister konnten Maßnahmen besprochen werden, die die Situation entspannten. Eine Gesprächsrunde mit Verwaltung, Ortschaftsrat und Heimatverein wurde in Aussicht gestellt, um eine endgültige Lösung gemeinsam zu erarbeiten. Bisher konnte dazu nicht eingeladen werden. Stattdessen wurden in Mails bestimmte Anmerkungen getätigt, die auf eine hohe Kostenbelastung des Heimatvereins schließen lassen. Diese würden die regelmäßigen Einnahmen unseres Vereins übersteigen, was zu einer eventuellen privaten Haftung der Vorstandsmitglieder führt oder aber zum Verlust der Gemeinnützigkeit, da nun alle Veranstaltungen dauerhaft mit Gewinnerzielungsabsicht kalkuliert werden müssten.

Es kann und darf nicht das Anliegen einer kommunalen Regelung sein, das Vereinsleben stark zu beeinträchtigen oder sogar zu begraben. In einem weiteren Gespräch mit dem Bürgermeister haben wir eine Variante erörtert, die nun in einem Vertragsentwurf münden soll, der als Gesprächsgrundlage für eine gemeinsame Lösung dient, die Zustimmung des Gemeinderates vorausgesetzt. Die so notwendig gewordene Novellierung der Gebührenordnung hätte man sich sparen können, wären die Vereine wie beim ersten Entwurf frühzeitig eingebunden worden. Der Heimatverein vertraut auf das Zustandekommen einer einvernehmlichen Lösung, so dass wir mit unserem Museum und dem wichtigen Archiv an der Mühle verbleiben können.

Darüber hinaus muss eine Regelung für Veranstaltungen, wie den Advent an der Mühle normiert werden. Die Gebühr für das komplette Gelände inkl. Mühle, Vereinshaus und Außengelände zur Durchführung von Veranstaltungen beträgt pro Tag 366,- €. Die Gebühr wird auf explizite Nachfrage auch für den Auf- und Abbautag fällig. Liegt eine Veranstaltung im „öffentlichen Interesse“,

so kann nach der Gebührenordnung von der Zahlung befreit werden. Dieses wurde für den Denkmal- und den Mühlentag anerkannt. Der Advent ist hiervon ausgenommen. Warum der Mühlentag für die Gemeinde Moritzburg von öffentlichem Interesse ist und der Advent nicht, wird nicht begründet, bleibt also zumindest für uns willkürlich. Dringend muss in die Novellierung der Gebührenordnung eine Definition des „öffentlichen Interesses“ eingefügt werden. Möglichkeiten über Brauchtumpflege und Traditionen gibt es zu Hauf, um sich von kommerziellen Angeboten abzugrenzen.

Das Argument einer Kompensierung der Kosten für den Advent durch den Kultureuro, greift leider zu kurz. Erstens ist der zur Verfügung stehende Betrag zu gering für solche Veranstaltungen und zweitens hat der Ortschaftsrat entschieden und auf Nachfrage bestätigt, dass die Verwendung des dem Heimatverein zugedachten Anteils des Kultureuros für das Dorffest 2022 verwendet werden soll und nicht für den Advent. Zu den Mietkosten kommen noch Ausgaben für Bühne, Programm und Sicherheit. In Absprache mit den anderen teilnehmenden Vereinen, die ebenfalls nicht bereit waren, eine finanzielle Beteiligung in der notwendigen Höhe zu leisten, haben wir uns gemeinsam entschlossen, den Advent an der Mühle abzusagen. So wird durch eine verunglückte Regelung das Dorf- und Vereinsleben aus Gründen der Sparsamkeit in kurzer Zeit zunichte gemacht. Schnell muss dieser Kurs korrigiert werden.

So bleibt zu hoffen, dass der Gemeinderat ein Einsehen hat und eine Regelung beschließt, die das kommunale Vereinsleben fördert und nicht behindert. Ehrenamtliches Engagement sollte nicht bestraft werden. Zunehmende Bürokratisierung darf nicht mit ungerechter Kostenverteilung und Existenzbedrohung der Vereine einhergehen. Hoffen wir, dass die besinnliche Adventszeit auch in der Gemeinde Verständnis für eine gerechte und unterstützende Zusammenarbeit mit den Vereinen bringt.

Burkhard Hartung  
für den Heimatverein Boxdorf e.V.

**Die Botschaft von Weihnachten:**

Nachdem das vergangene Jahr für unseren Heimatverein ein ganz schwieriges war, hatten wir uns für dieses Jahr viel vorgenommen. Aber es kam wieder anders, als wir es uns gedacht hatten.

Der Frühjahrsputz, den wir jedes Jahr auf dem Mühlengelände und in der Mühle durchführen, musste ausfallen. Nur in kleinen Gruppen konnten wir an der Museumsneugestaltung arbeiten. Die Vitrinen und Regale wurden in die Museumsetagen geräumt. In die Regale wurde LED-Beleuchtung installiert. Die historischen Gegenstände, die über viele Jahre durch den Verein gesammelt wurden, haben wir katalogisiert und sie thematisch in den Museumsräumen aufgeteilt. Durch unsere Internetseite wird unsere Mühle, die man nach Anfrage beim Heimatverein besichtigen kann, für viele Wanderer und Radfahrer zum Ausflugsziel. Bei gutem Wetter hat man

eine wunderbare Sicht über unsere schöne Heimat.

Durch niedrige Coronazahlen konnten wir zum Sommerausklang den Mühlentag am Denkmaltag nachfeiern. Es war ein gelungenes Fest. Wenn Engel feiern, ist natürlich schönes Wetter. Die Kinder konnten basteln und spielen und für die Erwachsenen war auch gesorgt. Leider wird es unser einziges Fest in diesem Jahr bleiben.

*Es gibt keine größere Kraft  
als die Liebe.  
Sie überwindet den Hass,  
wie das Licht die Finsternis.*

Martin Luther King-

Wir möchten uns bei allen, die mitgearbeitet oder uns materiell unterstützt haben, recht herzlich auf diesem Weg bedanken.

Der Heimatverein Boxdorf wünscht allen Bürgern, unseren Mitgliedern, Freunden und Gästen eine besinnliche Adventszeit, erholsame und entspannte Weihnachtsfeiertage, verbunden mit dem Wunsch auf einen angenehmen Jahreswechsel sowie Gesundheit und ein gutes neues Jahr.

Karin Schob

Heimatverein Boxdorf



## Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz



Jahreslosung:  
„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6,36

Monatspruch:  
„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,  
spricht der HERR.“ Sach 2,14 (L)

### GOTTESDIENSTE

Geplante Gottesdienste, falls die Corona-Situation sie so erlaubt:



soweit nicht anders angegeben in der Kirche	Moritzburg	Reichenberg
<b>5. Dezember</b> 2. Advent	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst Pfarrerin Maren Lüdeking	<b>9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kinder-Theater</b> Diakonin Friederike Knittel und Kantorin Barbara Albani
<b>12. Dezember</b> 3. Advent	<b>11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> und Kindergottesdienst Pfarrerin Maren Lüdeking	<b>9.30 Uhr Freiluft-Gottesdienst mit Posaunenchor</b> und Kindergottesdienst Pfarrerin Maren Lüdeking
<b>19. Dezember</b> 4. Advent	<b>9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst in Reichenberg, Prädikantin Ulrike Proschmann	
<b>24. Dezember</b> Heiligabend	<b>14.30 Uhr Christvesper</b> mit szenischer Weihnachts-Lesung am Ev. Bildungszentrum, Bahnhofstraße 9 Pfarrerin Maren Lüdeking und Team	<b>16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel</b> , neben der Kirche <b>17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel</b> , neben der Kirche mit Pfarrerin Maren Lüdeking und Konfirmand/innen <b>23.00 Uhr Nach(T)wort</b> im Freien Nach(T)wort-Kreis
<b>25. Dezember</b> 1. Christtag	<b>9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinder</b> in Moritzburg, Pfr. Dr. Thomas Knittel, Diakonin Friederike Knittel	
<b>26. Dezember</b> 2. Christtag	<b>9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrer i.R. Friedrich Drechsler	<b>9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Maren Lüdeking
<b>31. Dezember</b> Silvester	<b>18.00 Uhr Andacht zum Jahresschluss</b> OKR Friedemann Oehme	<b>16.00 Uhr Andacht zum Jahresschluss</b> OKR Friedemann Oehme
<b>2. Januar</b> 1. So nach dem Christfest	<b>9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst</b> in Reichenberg Pfr. i.R. Friedbert Hänsel	

### Vorfreude, schönste Freude ...?!

Freuen Sie sich auf Besuch? Besuch ist oft was Schönes, besonders, wenn man sich aussuchen kann, wen man einlädt.

Und wenn sich Besuch angesagt hat, dann bereitet man sich darauf vor: Da wird die Wohnung nochmal geputzt, Kuchen gebacken und der Tisch schön dekoriert. Wenn der Besuch etwas länger bleibt, dann überlegt man sich, was man mit ihm Schönes unternehmen kann. Und man freut sich drauf, dass er kommt.

Unser Bibelvers für den Monat Dezember kündigt auch einen Besuch an: Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr. (Prophetenbuch Sacharja 2,14).

Hier kündigt sich kein geringerer als Gott selber an. Er möchte zu uns Menschen kommen, uns ganz nahe sein. Und dies

ist damals vor ca. 2000 Jahren in Bethlehem geschehen. Gott kommt als ein kleines unscheinbares Kind zur Welt – Jesus wird geboren. Und diesen Geburtstag feiern wir zu Weihnachten. Das ist Grund zur Vorfreude: Gott kommt zu uns. Seitdem können wir Gott besser kennen lernen, weil Jesus uns erzählt hat, wie Gott ist. Und dieses Kommen ist nicht nur ein kurzer Besuch, eine flüchtige Begegnung, sondern er möchte bei uns wohnen. Er hat ein wirkliches Interesse an uns Menschen. Jesus hat gesagt: „Ich bin bei euch, alle Tage bis an das Ende der Welt.“ Gott ist gekommen, um zu bleiben. Er möchte uns in unseren Sorgen und Problemen nicht alleine lassen. Er möchte Gesprächspartner für uns sein. Laden wir ihn doch ein, zu Besuch oder vielleicht sogar, um in unserem Leben zu bleiben. Dann haben wir allen Grund zur Vorfreude!

Diakon Friedemann Beyer

### Freud und Leid in der Gemeinde

#### Reichenberg:

Getauft wurden:

**Falk Hiller** aus Friedewald

**Fritz Keßler** aus Friedewald

**Ansgar Huhmann** aus Radebeul

**Laura Anders** aus Friedewald

Christlich bestattet wurde:

**Frieda Günther**, geb. Krafzik, aus Reichenberg, 95 Jahre

### Adventliches Posaunenblasen in Moritzburg

Offenes Blasen an den Advents-Sonnabenden von 16.00 bis 16.30 Uhr:

27.11. an Callauchs Teich

04.12. in der Fiedlerstraße

11.12. am Roßmarkt

18.12. am Bahnhof

### Lebendiger Adventskalender in Moritzburg

Leider kann auch dieses Jahr der lebendige Adventskalender unserer Kirchgemeinde Corona bedingt nicht stattfinden. Danke für alle die sich bereit erklärt hatten, Ihre Tür in diesem Jahr zu öffnen. Umso mehr allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Andreas und Sylvia Rösch und Team!



### Offene Kirchen am Heiligen Abend:

Lassen Sie sich wie schon im vergangenen Jahr einladen, die Weihnachtsbotschaft besinnlich in den offenen Kirchen am Heiligen Abend in Moritzburg 15.30 bis 18.30 Uhr und in Reichenberg: 17.30 bis 19.30 Uhr zu begehen.

Ab 18 Uhr ist das gefilmte Jugendkrippenspiel an der Reichenberger Parkmauer neben der Scheune zu sehen. Außerdem können Sie wieder mit einer eigenen Kerze das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in Ihre Stuben holen. Ein Weihnachtsbrief mit einer Anregung zur Feier des Heiligen Abends unterm Tannenbaum steckt im aktuellen Gemeindebrief und liegt auch in den Kirchen aus.

Möge Gottes Licht unsere Herzen erfüllen! Eine Lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen im Namen der Kirchgemeinden

Pfarrerin Lüdeking

**KONTAKT****Pfarrerin Maren Lüdeking**

Telefon 03 51-8 30 54 70  
maren.luedeking@evlks.de

**Kantorin Barbara Albani**

Telefon 03 52 07-99 83 78

**Gemeindepädagogin Friederike Knittel**

Telefon 03 51-8 33 71 42  
friederikeknittel@web.de

**Gemeindepädagoge Ludwig Schmidt**

Telefon 03 51-2 08 76 60  
schmidt\_ludwig@me.com

**Moritzburg****Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung****Silvia Mehlich und Petra Hanschmann**

Telefon 03 52 07-8 12 40  
Telefax 03 52 07-8 98 74

kg.moritzburg@evlks.de

**www.kirche-moritzburg.de**

Während des Lockdowns gibt es keine Sprechzeiten, nur nach telefonischer Absprache.

**Kirchnerin Friedrun Lindner**

Telefon 03 52 07-8 23 11 privat

**Bankverbindung Kirchgeld:**

IBAN: DE 4485 0550 0030 1102 0425  
BIC: SOLADES1MEI

**Reichenberg****Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung****Simone Janoschke**

Telefon 03 51-8 30 54 70  
kg.reichenberg@evlks.de  
**www.kirche-reichenberg.de**

Während des Lockdowns gibt es keine Sprechzeiten, nur nach telefonischer Absprache.

**Kirchnerin Ines Schirmer**

Telefon 03 51-8 73 77 45 privat

**Spenden**

Kassenverwaltung DD  
IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28  
Verwendungszweck: RT1082

**Sozialberatung der Diakonie**

**Adriana Teuber** Telefon 03 51-20 660 15  
sozialberatung.nord@diakonie-dresden.de

**Gedanken  
des Weihnachtsmannes**

Der Weihnachtsmann von Boxdorf grüßt alle Kleinen und Großen zur Advents- und Weihnachtszeit. Auch in diesem Jahr ist es beschwerlich, die Familien zu besuchen, auf Weihnachtsmärkten nach dem Rechten zu schauen und Wunschzettel entgegen zu nehmen. Trotzdem schläft er nicht! Er horcht an den Türen und Fenstern, ist also über alles informiert. Die Wichtel und Zwerge werkeln schon fleißig. Es hämmert allerorten, heimelige Düfte ziehen durch die Räume und Kerzen leuchten. Schließlich muss alles am Heiligen Abend bereit sein. Hoffen wir gemeinsam auf eine wunderbare Weihnachtszeit!

Zum 40-sten Male im roten Mantel wünsche ich allen ein friedliches, gesundes und fröhliches Fest.

*Euer Boxdorfer  
Weihnachtsmann  
Hiltraud Dietrich*

